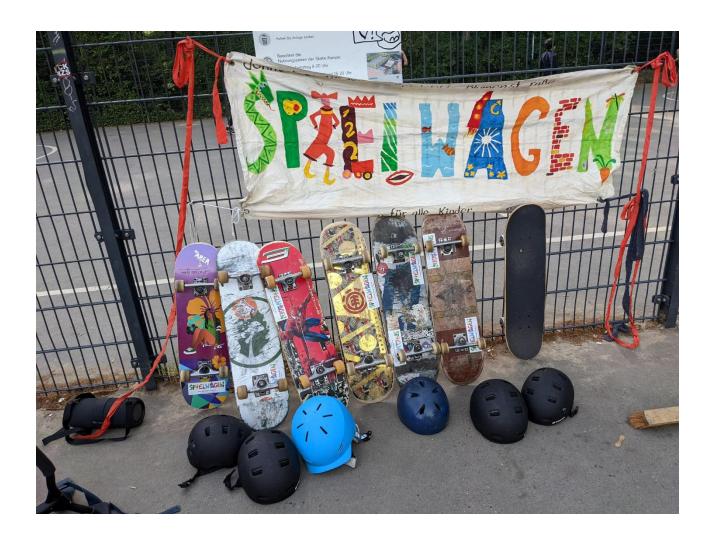


Jahresbericht 2022



1 Einleitung

Das Jahr 2022 war für den SPIELwagen 1035 e.V. einerseits ein Jahr in dem Corona-bedingte Beschränkungen die Arbeit herausforderte und gleichzeitig wiedergelockert wurde und wir ungezwungen und wie gewohnt mit den Kindern auf den Plätzen spielen konnten. Andererseits steht das Jahr 2022 auch für ein Jahr, in dem wir mit dem SPIELwagen als Verein mutige Schritte in die Zukunft gemacht haben.

Seit der Anfangszeit vor über 30 Jahren, seit 1991 als Verein, als der SPIELwagen noch ein von Hand gezogener Bollerwagen war, der von engagierten Eltern liebevoll handgefertigte Spielgeräte auf die öffentlichen Plätze und zu den Kindern brachte, hat Volker Hedemann mit unnachahmlichem Engagement, pausenloser Energie und großer Vorstellungkraft für immer wieder neue Spielgeräte gesorgt und den SPIELwagen als Vorstand geleitet. Das ist eine lange Zeit! Der SPIELwagen ist so eng mit Volker verbunden, dass er sich kaum ohne ihn denken lässt. Und trotzdem muss auch der SPIELwagen irgendwann auf eigenen Beinen stehen. Dieser Wandel wurde jetzt in 2022 vollzogen. Wir wünschen den SPIELwagen im gleichen Geiste in die Zukunft leiten zu können.



Die immer noch meist handgefertigten Spielgeräte, die die Kinder nach wie vor mit neuen Spielideen körperlich herausfordern, werden schon lange nicht mehr in einem Bollerwagen von Hand gezogen. Mittlerweile bringen wir sie jetzt mit zwei Transportern, aktuell sieben Fachkräften mit verschiedenen spielpädagogischen Zusatzqualifikationen und weiteren Honorarkräften (in unterschiedlichen Teams) auf die Friedrichshainer und Kreuzberger Plätze.

Der Vorstand macht jetzt zwar ohne Volker seine ersten Schritte. Mit den im letzten Jahr neu gestarteten Projekten "Parcouren" und dem Bauspiel, bleibt aber Volker mit seinem Engagement für den SPIELwagen erhalten.

Was in der Erziehungspädagogik und somit auch in der Spielpädagogik in den letzten Jahren, besonders von den jungen Kolleg*innen immer mehr Aufmerksamkeit bekommt, ist mit den Kindern geeignete Formen der Partizipation zu finden. Ein Thema mit dem sich die Mitarbeitenden auch in diesem Jahr intensiv beschäftigt haben und das regelmäßig im Team diskutiert wird. Grundlage dieses Themas ist aber immer die Grundfrage nach der Aufgabe der Pädagog*innen: Soll das Spiel der Kinder frei oder angeleitet sein? Wer sich näher damit beschäftigt, weiß, dass sich die beiden Seiten nur vermeintlich gegenseitig ausschließen, sondern sich eher bedingen und verstärken, wenn sie sorgfältig von erfahrenen Pädagog*innen im Gleichgewicht gehalten werden. Jedes angeleitete Angebot knüpft an dem an, was Kinder im freien Spiel erspielen und jedes freie Spiel sollte zum Mitspielen verführen. Wobei sich jede*r Erwachsene, so auch die Pädagog*innen, zum Mitspielen verführen lassen sollten. Im Gegenzug sollte Anleiten eine Einladung zum Mitmachen und Auspropieren von Neuem sein.

2 SPIELmobil

Spielthemen und Spielaktionen

In diesem Jahr war es uns endlich möglich an die vielfältige Spielmobilarbeit wie vor der Pandemie anzuknüpfen und die Vielfalt unserer Tätigkeit erneut auf die Plätze zu bringen. Im Jahresplan fanden sich lang bewährte Lieblingsspielthemen, aber auch Neues haben wir ausprobiert oder weiterentwickelt.

Zu den lang bewährten Angeboten zählen beispielsweise **Rauf- und Rangelspiele** auf dem bunten Judomattenfeld, bei dem Karotten geerntet und Schildkröten gedreht werden, außerdem die **Zirkuswoche** mit Jonglage, Clownerie und Artistik und die **kleine Stadt**, bei dem die Kinder aus Wertstoffen eine Stadt bauen, in der es alles geben kann, was sie sich wünschen.

Für das Stadtspiel, bei dem die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen können - beispielsweise im Krankenhaus, Restaurant, Forschungslabor, bei der Müllabfuhr oder im Rathaus - gab es ergänzend jeweils eine weitere Bau- oder Spielaktion in der Stadt, die vom SPIELwagenteam betreut wurde: die "Werkstadt", bei der gesägt, geschnitzt und gedrechselt wurde; das Labor für spannende Experimente und das Theater mit einem großen Fundus an Verkleidungen und einer Bühne für kleine Auftritte.

Auch die beliebten **Großspielgeräte** des Vereins, wie der Kraxel-Hangel und der Schwingparcour, die Rollenrutsche und das Gipfeltreffen, waren sehr beliebt bei den Kindern und kamen regelmäßig alle vier Wochen als Aktion mit auf den Platz.

Gruppen- und Bewegungsspiele sind fast immer Teil der Spielaktion auf den Plätzen. Hier kommen Kinder ab sechs Jahren

zusammen. Der Wert des gemeinsamen Spiels ist vielfältig: beim Spielen haben Kinder die Chance sich gegenseitig besser kennenzulernen, eigene Wünsche wahrzunehmen und auszudrücken, sie können lernen mit Frust und Konflikten umzugehen, sich zu entspannen, mutig und rücksichtsvoll zu sein, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erleben, kooperativ zu sein und Perspektiven anderer anzunehmen.



Beteiligung der Kinder



Wir haben in diesem Jahr der Beteiligung von Kindern einen hohen Wert beigemessen. Kinder setzten sich mit ihren, aber auch den Bedürfnissen und Wünschen anderer Menschen auseinander. Sie lernten ihre Meinung zu äußern und zu verteidigen; sie erlebten, dass ihre Meinung wichtig ist und ernst genommen wird. Neben der Beteiligung der Kinder im Spiel fanden dieses Jahr mehrere **Wunschwochen** statt. Im Vorfeld befragten wir die Kinder auf allen Plätzen nach ihren Lieblingsthemen beim SPIELwagen. Das konnten sowohl bekannte Spielthemen sein, aber auch ganz neue Ideen. Nach der Auswertung der Befragung fanden drei Wochen lang die gewünschten Aktionen statt:

Rhönrad, Rollenrutsche, Schwing-Parcour, Bewegungsspiele, Piratenfechten und das **Chaos-Spiel** waren die am meisten genannten Wünsche, die wir dann auch auf die Plätze brachten.

Die Weberwiese

Exemplarisch für alle Plätze, wollen wir hier unsere Arbeit auf der Weberwiese vorstellen. Die Spielhighlights in diesem Jahr waren die Rangel- und Raufspiele. Auch das Chaosspiel kam sehr gut an. Hier konnten wir ebenso internationalen Besucher*innen auf Englisch und Französisch helfen das Spiel mit zu spielen. Und es wurde von Kindern und Erwachsenen für Kinder ins Arabische und Ukrainische übersetzt. Mit viel Begeisterung wurden auch die Großspielgeräte (Rollenrutsche, Kraxel-Hangel- und der Schwingparcour) und das Röhnrad aufgenommen, was sich dann in der Umfrage zur Wunschwoche niederschlug.

Spätestens seit 2022 kommen donnerstags auf der Weberwiese eine extrem große Anzahl von Familien und Eltern mit Kleinkindern zu unserem SPIELwagenangebot. Hier haben wir massiv gemerkt wie schwer und ermüdend es manchmal ist den Spielraum für unsere Zielgruppe freizuhalten.

Es war unsere Idee, aufgrund diesen großen Anlaufs mit dem Einhorn Familienzentrum Friedrichshain zu kooperieren. Wenn von dort Personal kommt, so die Idee, und sie ein eigenes Angebot für kleinere Kinder machen und die Eltern mehr aufklären, gibt es vielleicht mehr Verständnis für unsere Situation. Zuerst konnten wir Belu für diese Aufgabe gewinnen, die als Angestellte beim Familienzentrum und ehemalige Honorarkraft vom SPIELwagen super zu dieser Aufgabe passte. Kurz ausprobiert in der Saison 2022, schien das ein guter Plan zu sein. Leider konnten wir mit Belu nicht zusammenarbeiten, da das Familienzentrum sie anderweitig einsetze.

Maltisch

Dann kamen wir darauf, Claudia für diese Stelle einzusetzen. Ihre pädagogische Idee des Maltisches ergänzte unser bisheriges Angebot und passte gut ins Gesamtkonzept. Die Kinder dürfen, ohne Vorgabe und Einfluss von außen ihrer Intention folgend malen. Der Maltisch ist nicht nur für ältere Kinder eine gute Möglichkeit, Raum und Zeit für ihre Kreativität zu haben. Auch kleinere Kinder, in Begleitung ihrer Eltern, nahmen dieses Angebot gerne an. Sie alle durften ihrer Freude an Farben und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Außerdem gab es eine Tafel und Kreide, die auch den Allerkleinsten Gelegenheit gab sich auszuprobieren und ihre Freude am Zeichnen zu entdecken.



Der Maltisch ist eine kleine Ruheinsel inmitten des Aktionsraums SPIELwagen. Die Kinder toben sich aus und machen dann am Maltisch eine schöpferische Pause. Das freie Malen ist eine gute Ergänzung zu unseren zahlreichen Bewegungsangeboten und eine Bereicherung für unseren Einsatz auf der Weberwiese und den anderen Plätzen.

Tischbouldern

Eine weitere spontane Kooperation auf der Weberwiese hat sich mit dem Jugendclub "Alte Feuerwache" ergeben. Durch ein für Jugendliche attraktiveres Angebot, wie zum Beispiel Tischbouldern und das große Röhnrad, konnten wir für die Zielgruppe der Feuerwache eine spannende und abwechslungsreiche Auszeit ermöglichen.

Es ist uns im Laufe der Saison durch zwei weitere Aktionen gelungen unsere Zielgruppe besser in den Fokus zu rücken. Zum einen durch unsere Offensive in der Elternarbeit zur Erreichung der Zielgruppe (u.a. Ansprache der Eltern und Kinder bei Aktionen, Einzeln und während der Clownvorführung von Carlos) und zum anderen durch eine Besinnung auf unsere vorbereiteten Wochenthemen und dem damit verbundenen Spielangebot für die Kinder ab 6 Jahren: Spielplane,

Röhnrad und unsere Fahrzeuge um eine Auswahl zu nennen. So wuchs die Anzahl der Kinder über sechs Jahren in der zweiten Hälfte der Saison beachtlich an.

3 SCHÜLIclub

Skate-Projekt

Eines der Projekte von diesem Jahr war das Skate-Projekt und der Besuch einer kleinen Rampe auf dem Gelände vom ASP auf dem Forckenbeckplatz. Ursprünglich eine Initiative von einigen

besuchenden Kindern des Schüli-Clubs, welche sich im Laufe der Zeit zu einem festen Projekt entwickelt hatte. Zunächst hatten ein paar Kinder einfach nur Lust zu skaten und ein paar neue "Tricks" zu erlernen. Aber leider ist weder der Bürgersteig vor der Einrichtung, noch der Bolzplatz in der Schreinerstraße dafür geeignet. Umso besser, dass relativ zeitnah eine kleine Skate-Rampe auf dem Forckenbeckenplatz eröffnet wurde. Durch Projektgelder konnte der Schüli-Club mit funktionierenden, gebrauchten Boards und Schutzkleidung ausgestattet und später auch eine zusätzliche Honorarkraft als Skatelehrer finanziert werden. So entwickelte sich ein Skateangebot, dass jeden Donnerstagnachmittag stattfand. Der Ablauf war meist wie folgt: von der Schreinerstraße aus startete die Gruppe gemeinsam mit Boards, Schutzkleidung und Erste-Hilfe-Set im Gepäck zur Dort angekommen Rampe. wurde SPIELwagenbanner aufgehängt, gemeinsam die Schoner angezogen und es gab eine kleine Einführung. Dann haben sich alle gemeinsam aufgewärmt. Für die Kinder, die noch wenig Übung hatten. wurde ein kleiner Übungsbereich



abgegrenzt. Andere Kinder haben sich auf die Skate-Rampe getraut. Im Laufe der Zeit hatte es sich so entwickelt, dass viele Kinder die zuvor den Schüli-Club nicht besucht hatten, regelmäßig an diesem Projekt teilgenommen haben und ab und zu auch in die Schreinerstraße kamen. Das Projekt musste eine längere Pause machen, da die Rampe wegen Lärmstörung mehrere Monate geschlossen war. Nun endlich ist sie wieder geöffnet, doch wegen Nässe und Glätte kann das Projekt leider nicht regelmäßig während der Wintersaison fortgesetzt werden.

Graffitiwand

Ein weiteres Projekt dieses Jahr im Schüli-Club war die Teilnahme an der Kinder- und Jugend-Jury, ein Förderprogramm des Kinder- und Jugend Beteiligungsbüro Friedrichshain/Kreuzberg. Gefördert wurde der Bau einer mobilen Graffitiwand, welche dieses Jahr mehrere kleine Aktions-Einsätze hatte. Einige Besuchende hatten den Wunsch nach einem Ort in der Nachbarschaft, an dem man sich ein bisschen mit Graffiti Spraydosen ausprobieren könne. Und so entstand die Idee zum Bau der Graffitiwand und weil der SPIELwagen sonst auch mobil ist, warum nicht gleich eine Wand, die auf Rollen verschiebbar und somit variabel einsetzbar ist. Für das Förderprogramm mussten die Kinder sich überlegen, wie die Wand gebaut werden sollte, welche Materialien sie benötigten und warum gerade diese Idee gefördert werden sollte. Alles in einen Antrag gepackt ging das Schreiben raus an das Beteiligungsbüro. Dieses veranstaltete ein Treffen, an dem zwei Besuchende unseres Schüli-Clubs teilnahmen und das Projekt vorstellten und verteidigten. Es gab viele tolle Projekte, aber nur eine gewisse Summe an Fördergeldern. Während der Veranstaltung, welche von einigen Kinder- und Jugendgruppen besucht wurde, diskutierten und verhandelten die Teilnehmenden und kamen auf faire Lösungen, so dass jedes Projekt genug Fördermittel bekommen konnte. Mit den

Fördergeldern in der Tasche konnten wir gemeinsam die Graffitiwand bauen, Spraydosen kaufen und lossprühen. Ein erfolgreiches Projekt, von dem uns auch noch in Zukunft etwas bleibt.

Ideen-Tee

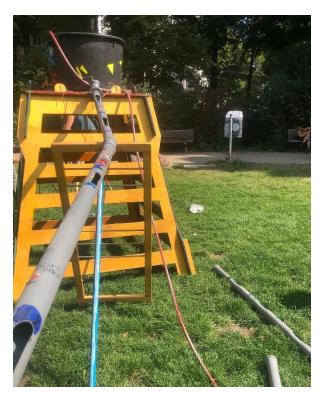
Neuigkeiten aus dem Schüli-Club sind zum einen das "wieder" Einführen des Ideen-Tees an regelmäßig stattfindenden Terminen und eine eingeführte "Kinderkasse".

Ideen-Tee heißt, dass alle besuchenden Kinder des Tages und die Mitarbeitenden zusammenkommen, Tee trinken, Obst oder Snacks essen und über aktuelle Themen reden. Das können bevorstehende Aktionen sein, aber manchmal auch inhaltliche Gespräche, die in den Tagen zuvor Thema gewesen sind. Es geht darum, regelmäßig zusammen zu kommen und jeder Person Raum und Platz zu bieten aktiv mitzubestimmen, wie der Alltag im Schüli-Club gestaltet werden kann. Auch über vorhandene Regeln kann immer wieder diskutiert werden. Ein bis zwei Mal die Woche bereiten die Mitarbeitenden den Ideen-Tee vor. Er kann aber auch täglich stattfinden, wenn Kinder Interesse haben ihn in Eigeninitiative vorzubereiten. Der Ideen-Tee ist auch der Moment, an dem die Kinder mitgebrachte Süßwaren verzehren können, allerdings mit der Bedingung miteinander zu teilen. Ein Versuch von Seiten des Teams, den täglichen Süßigkeiten Konsum ein wenig zu reduzieren.

Kinderkasse

Die Kinderkasse ist ein zweimonatiges Budget, welches den Kindern für besondere Ausflüge, Aktivitäten oder auch neue Anschaffungen, wie zum Beispiel Gesellschaftsspiele, zur Verfügung steht. Es wird von den Mitarbeitenden verwaltet. Wünsche und Ideen, was mit diesem Budget veranstaltet werden soll, werden meist im Rahmen des Ideen-Tees zusammengetragen und dann wird abgestimmt. Die Idee, die die meisten Stimmen hat, wird dann umgesetzt. Auch eine Form der Beteiligung der Besuchenden, um ihre Freizeit aktiv mitzugestalten.

Übernachtungen im Schüli-Club



Highlight in diesem Jahr waren die Schüli-Club Übernachtungen, die zum ersten Mal und gleich an mehreren Terminen stattfanden. Die bevorstehende Übernachtung wurde zunächst beim Ideen-Tee besprochen, wie sie stattfinden könne, was Regeln während der Übernachtung sind und was gemeinsam zu Abend/zum Frühstück gegessen werden solle. Außerdem haben sich Mitarbeitenden extra Gedanken für passende gemacht. Die Spielaktionen Übernachtungen endeten mit dem gemeinsamen anschauen eines Filmes, denn das haben sich die Kinder immer gewünscht.

Weitere Highlights waren Ausflüge, die aus dem System der "Kinderkasse" bezahlt wurden. Erkundungen innerhalb des Sozialraumes, aber auch welche zu denen der Weg etwas länger war, zum Beispiel zum Jump-House. Auch in Zukunft wollen wir das Kulturelle und Spaß bringende Angebot Berlins nutzen und mobil bleiben.

Ansonsten gab es täglich andere kleine Highlights, die sich durch Gruppendynamik und Stimmung oft

spontan ergaben. Dazu gehörten Theaterinszenierungen mit Aufführung; Film drehen; Schmink- und Kunst Aktionen, Experimentier-Nachmittage, Zauberei und Kartentricks oder einfach lustige Gesellschaftsspiel Nachmittage. Im Großen und Ganzen war dieses Jahr immer etwas los im Schüli-Club.

4 Die Sommerferien



gewünscht, sind in den Sommerferien die Gruppenspiele. Bei heißen Temperaturen gerne auch mit viel Wasser! Schwammschlacht, Ente und Fuchs mit Wasser, Star Wars mit Schwämmen, Zweifelderball mit Schwamm und Wasserballon über die Schnur sorgen für Freude und die notwendige Abkühlung.

Kleinere Aktionselemente, wie der Schaumstoffschwertkampf (Piratenfechten), das Rhönrad und unsere Tischspiele erweitern das Angebot, um der großen Zahl der Teilnehmenden gerecht zu werden.

Wichtig war uns auch, aufgrund der hohen Temperaturen, zum Ausgleich ruhige Aktionen im Schatten anzubieten. An einem runden Tisch kamen die Kinder zum Malen, Basteln, ruhigen Spielen, Quatschen, Lesen und Entspannen zusammen.

Dann wird gewürfelt: der Zettel mit der Zahl auf der die Team- Figur landet, muss nun auf dem Platz gesucht werden. Sobald die Kinder diese gefunden und mit dem richtigen Codewort, auf der Rückseite des Zahlenzettels, zu uns zurückgekommen sind, dürfen sie gemeinsam die entsprechende Team-Aufgabe lösen und dann weiter würfeln. Das

Für die Sommerferien sollten die Spielthemen sowohl für die großen Kindergruppen am Vormittag geeignet sein – hier nehmen bis zu 120 Kinder an den Aktionen des SPIELwagens teil – als auch für die Mittagsstunden mit wenigen Kindern funktionieren. Außerdem war uns wichtig, dass die Aktionen ein hohes Maß an selbstbestimmten Spiel ermöglichten.

Unsere Entscheidung fiel deshalb auf die Rollbrett-Eisenbahn. Murmelbahn und Klötzchenbau und die Wasserbaustelle. Alle Aktionen waren für jeweils zwei Wochen im Programm. Die Kinder konnten selbständig Bauen, Experimentieren, ins Rollenspiel eintauchen und wurden vom spielpädagogischen Team bei Bedarf unterstützt. Für die Murmelbahn und die Wasserbaustelle standen den Kindern lange PVC-Rohre und Holzschienen, unterschiedliche Stative und Türme, Klötzchen und Leisten zur Verfügung. Wegen der Beliebtheit des Angebots soll eine kleinere Variante der "Baustelle" zukünftig als Standard Teil unseres Angebots sein.

Immer im Angebot und auch von den Kindern



Spiel war so beliebt, dass es in einer der Wunschwochen gleich nochmal dabei war!

Dank der Schulkooperationen am Vormittag konnten wir die teilnehmenden Kinder für unsere Spielaktionen begeistern und sie oft am Nachmittag nach der Betreuung in der Schule wieder auf den Plätzen begrüßen.

5 Das Parcouren

Bauspiel und Parcours (Pilotprojekt)

Zu diesem Pilotprojekt gibt es einen ausführlicheren Bericht.

Die Erfahrungen und gelungenen Experimente der vergangenen zwei Jahre zum Bau umfänglicher Hindernisstrecken mit Kindern bildeten auch in diesem Jahr die Grundlage für wöchentlich variierende Angebote. Freitags auf dem Boxhagener Platz bzw. montags und dienstags auf dem Bolzplatz in der Schreinerstraße. In der Ganztagsform der Sommerferien donnerstags im Viktoriapark (Juli) und im Volkspark Friedrichshain (August) entstanden die Strecken mit den Kindern noch weitläufiger. Weitere Ideen, unser Bauspielmaterial für altersgerechte und bewegungsfördernde Aktivitäten einzusetzen. entstanden bei der Arbeit mit den Kindern. Jederzeit konnten Kinder einsteigen und kleinere Abschnitte kreativ mitgestalten. Manche Ideen für besondere Herausforderungen verlangten mitunter die Fertigung spezieller Teile für die nötige Sicherheit. Die spannende Fortsetzung gab es dann eine Woche später bei der entsprechenden Realisierung.

Wir erlebten in den Parks und auf dem Boxi, dass Kinder nicht wegwollten. Erweitert hatten wir es mit einer neuen Erfindung, der Teamwippe.



Toll wäre die Fortführung des Projektes in den großartigen Naturräumen auch in den Sommerferien des kommenden Jahres. Dort nachhaltige Erlebnisse für Kinder mit eigener Kreativität, Sport, Technik und Natur zu schaffen, ist zugleich werbend für die Arbeit auf den Kiezplätzen. Eine frühzeitige Verständigung mit den Kolleg*innen der Freizeiteinrichtungen aus den an die Parks angrenzenden Sozialräumen könnte eine fruchtbare Zusammenarbeit bewirken. Viele Familien aus anderen Bundesländern, aber auch aus den Randbezirken Berlins betonen, kaum vergleichbare fördernde offene Kinder- und Jugendprojekte zu kennen.

6 Weitere Veranstaltungen

Im Jahr 2022 hat der SPIELwagen sich bei über 17 Festen beteiligt. Der SPIELwagen ist zu 5 Festen von Grundschulen des Bezirkes eingeladen worden und wir haben vom Verein mindestens 11 Einrichtungen mit Spielmaterialausleihen unterstützt.

Unser Spielmobilfest auf dem Letteplatz mit den zwei Berliner Lastenradmobilen, der Initiative für Spielstraßen, dem Spielestar aus dem Wedding, dem SPIELwagen aus Pankow und dem Spielmobil aus dem Elbe-Elsterkreis war ein großer Erfolg, den wir im kommenden Jahr wiederholen wollen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war unser Sozialraum (VI) Fest auf dem Forckenbeckplatz. Hier zeigte sich, dass wir auf ein gutes Zusammenspiel im Sozialraum setzten können, was uns auf die Idee brachte in Zukunft öfter SPIELwagen und Schüli-Club zusammen zu denken. Der Zaubertisch der Kinder kam beim Fest gut an und war eine gelungene Beteiligungsaktion. Die Kinder aus dem Club kamen auf den Traveplatz zu einer geplanten Feuershow unserer Honorarkraft

Kriztina.

Für die Schulfeste haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal etwas offensiver bei den Schulen um ein Honorar geworben. Das hat gut geklappt, fast alle Schulen waren dazu gerne bereit. Über die Zusammenarbeit und die Absprachen im Team bei den Schulfesten waren wir sehr zufrieden.

7 Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte und Partizipation von Kindern



Das Team des SPIELwagens ist in den gewachsen. letzten Jahren stetig Einiae langjährige Honorarkräfte konnten als feste Mitarbeitende gewonnen werden. Dieses Jahr hat Daphne uns im April verlassen. Dafür ist das Team durch Theresa Scholz im Juni wieder auf sieben Mitarbeitende gewachsen. Somit besteht das Team aktuell aus sieben Angestellten. Hinzu kommen mehrere Honorarkräfte, die über die Jahre immer wieder den SPIELwagen bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützten.

Viele Kinder sind durch Schule, Teilnahme an AG's und Mitgliedschaft in Vereinen etc. stark eingebunden.

Die offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu der auch die Angebote des SPIELwagens zählen, bietet hier allein durch die offene Struktur eine Alternative: die Kinder können kommen und gehen, wie sie möchten. Wir bekommen dadurch immer eine sehr direkte Rückmeldung auf unsere Angebote – Kinder kommen dazu, bleiben dabei – oder eben auch nicht. Viele Aktionen machen mehr Spaß, wenn genügend Kinder mitmachen. Wir versuchen also, ein für die Kinder attraktives, abwechslungsreiches Programm anzubieten. Dabei berücksichtigen wir die Wünsche der Kinder, machen uns Gedanken darüber welche Bedürfnisse unterschiedliche Kinder haben, wen wir erreichen und wen aber auch nicht. Was wir dann anbieten, ist entsprechend geplant und damit auch stark von uns vorgegeben. Es bleibt, dass die Teilnahme freiwillig ist, es innerhalb der Spiele und Aktionen Raum zur Mitbestimmung und Veränderung gibt und Aktionen, bei fehlendem Interesse der Kinder abgebrochen werden können.

Das Thema Freispiel und angeleitetes Spiel berührt auch das Thema **Partizipation**: wie viel Mitbestimmung ist möglich? Welche Formen sind denkbar? Diesem Thema widmeten wir uns im Team in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit und schärften dadurch unser Bewusstsein:

- Wir lassen Gestaltungsspielräume in den geplanten Aktionen: so kann aus einer Stadt aus alten Bechern, Papprollen und anderen Wertstoffen auf einem Platz auch eine Schmuckwerkstatt werden;
- wir greifen Ideen und Initiativen der Kinder auf. So wissen die Kinder beispielsweise, dass sie Wünsche für die Folgewoche äußern können. Das können bestimmte Fahrzeuge oder Balanciergeräte, besondere Requisiten fürs Rollenspiel o.ä. sein oder einfach Vorschläge für das nächste Spiel.

Teamtage 2022

Auch in diesem Jahr haben wir uns Anfang November ein paar Tage Zeit genommen, um über das Jahr 2022 zu reflektieren, aus pädagogischer Perspektive Themen zu behandeln und vor allem uns für das kommende Jahr und die bevorstehende Wintersaison vorzubereiten. Dabei haben wir uns einem Tag dem Projekt "Spielmobil", einem Tag dem Projekt "Schüli-Club" und einem Tag der

Zusammenarbeit im Team gewidmet. Für jeden Tag lag eine systematische Strukturierung vor, die einen Jahresrückblick, konkrete Zielsetzungen und gewünschte Standards beinhaltete, um ein konstruktives Arbeiten zu ermöglichen.

Die "Teamtage" sind wichtige und kostbare Tage. Ein Anlass an dem wir intensiv und prozessorientiert an unserer pädagogischen Arbeit feilen und uns qualitativ und zielorientiert reflektieren. Sozusagen eine interne Fortbildung. So bleibt die Arbeit dynamisch und immer in Bewegung, auf allen möglichen Ebenen. Der Fokus steht stets auf den Fragestellungen: "Wie war es bisher?" und "Wo möchten wir hin?". Es gibt immer inhaltlich viele Themen und grundsätzlich wenig Zeit. Dann besteht die Kunst darin den Inhalt zu kürzen und uns auf Themen zu fokussieren. Viele Themen, die während den Tagen aufkommen und uns als sehr wichtig erscheinen, werden dann in den folgenden Wochen oder auch Monaten behandelt. So sind wir sehr darauf bedacht keine Inhalte in Vergessenheit geraten zu lassen. Eine detaillierte Themen Auflistung würde den Rahmen des Berichtes sprengen.

Wie eine Art roten Faden möchten wir uns in Zukunft jedes Jahr einem bestimmten übergeordneten Thema widmen. Für 2023 hat sich das SPIELwagenteam für das Thema "Inklusion" entschieden. Ein breit gefächertes Thema, worin wir uns Fortbilden und Entwickeln wollen, um unsere praktische Arbeit dem entsprechend anzupassen oder umzugestalten.

50. Internationaler Spielmobilkongress in Pforzheim: "Mensch, Spiel, Zukunft"

Der Kongress fand dieses Jahr vom 28.09.-02.10 2022 in Pforzheim statt und lief unter dem Motto Mensch, Spiel und Zukunft. Organisiert wurde er von den "Mokis" vom SJR Betriebs gGmbH, die



verschiedene Impulsvorträge, dazu Future Talks, eine kleine Ausstellung Jahre Spielmobile über 30. Handfest Workshops. ein und abschließend ein großes Stadtfest organisiert haben. Innerhalb dieser fünf Tage konnte ich einen Eindruck gewinnen. Spielmobilarbeit was bedeutet und wie durch Sie spielend die Zukunft kreiert werden kann. Das Spiel bildet den Ist-Zustand ab und schafft einen Ort, an dem der Phantasie (fast) keine Grenzen gesetzt sind. Optimaler Nährboden, um alte Strukturen zu hinterfragen und zu durchbrechen und somit neue Wege gehen zu können. Ich

war begeistert darüber, wie vielfältig die Spielmobilarbeit ist und wie gut wir miteinander vernetzt sind. Vom Solo Selbständigem Coach für Firmen, über Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, die sich nebenher der Spielmobilarbeit widmen, wie die Mokis und "neu" entstandene Vereine, wie den "Playing Peas e.V.", die ausrangierten Spielbusse zu Camps von Geflüchteten an den Außengrenzen bringen. Die Spielmobiler*innen sind viele und bunt, genauso wie die Menschen, die sie erreichen wollen. Sie inspirieren sich gegenseitig und bleiben dabei niemals auf einem Punkt stehen, denn sie sind mobil und eröffnen gerne dabei neue Perspektiven.

LAG Fortbildung in Schleswig- Holstein

Auf der diesjährigen LAG Fortbildung im März hat das Musikmobil aus Kiel Mobil und Arbeit vorgestellt. Eine Vielzahl von besonderen Instrumenten standen uns zur Verfügung und der Workshop war so gestaltet, dass wir auf unterschiedlichen Ebenen Musikerfahrungen machen konnten. Es gab viele kleine kreative Workshops, wie Stoffe bedrucken, Hola Hoop Reifen bauen und weitere Workshops. Viele Möglichkeiten zum Austausch und Spiele spielen miteinander. Einen

Antidiskriminierungs- sensibilisierenden und selbstreflektierten Workshop mit praktischen Beispielen aus der Arbeit, sowie diverse Spielabende waren nur ein Teil von vielen Highlights. Besonders gut hat mir das XXL Dubble Spiel gefallen, was man in zwei Teams gegeneinander in allen möglichen Varianten spielen konnte. Rundum waren die zwei Tage an dem Wochenende voll bepackt und trotzdem war es eine tolle Erfahrungen die Kolleg*innen und deren Projekte näher kennenzulernen.

LAG/Netzwerktreffen Berlin (und Brandenburg)

Nach über einem Jahr hatten wir wieder einen Austausch mit anderen Spielmobiler*innen aus Berlin. In mehreren Treffen haben wir darüber diskutiert, ob wir uns in naher Zukunft vorstellen könnten den



"internationalen Spielmobil- Kongress" Gastgeber*innen in Berlin zu organisieren, sind jedoch erstmals zum Entschluss gekommen, dass das unsere Kapazitäten sprängen würde und wir zunächst das Netzwerk und Arbeitsgemeinschaft wieder festiaen wollen. Dies taten wir dann auch mit einer großen Spielaktion auf dem Letteplatz in Reinickendorf, an dem mindestens 6 verschiedene Akteure, aus der mobilen Arbeit, beteiligt waren. Ein Platz voll mit verschiedenen Spielangeboten und Bastelmöglichkeiten. Kinder und Familien waren begeistert. Das Spielfest war also erfolgreich und motiviert uns regelmäßig um Austausch

Kooperationen miteinander zu bemühen. Auch 2023 soll wieder ein gemeinsames Spielfest in einen der Randbezirke Berlins stattfinden.

Der Potsdamer Spielemarkt konnte in diesem Jahr nicht besucht werden, auf Grund von terminlichen Überschneidungen. 2023 könnten wir überlegen, ob die ein oder anderen Mitarbeitenden diesen besuchen könnten, um mögliche Kontakte wiederaufzufrischen. Ansonsten appellieren wir immer gerne an alle Spielmobil-Akteur*innen, den internationalen Spielmobil Kongress zu besuchen, denn das ist ein Ort des Treffens und Schmiedens von zukünftigen und, gemeinsamen Projekten.

Seildrahtakt Spielpädagogik

Besonders beliebt ist das Rollenspiel. Kinder werden beim **Stadtspiel** zu ihrem gewählten Beruf passende Kostüme und Requisiten zur Verfügung gestellt. Wie sie das Angebot gestalten, wie sie in Beziehung treten zu anderen Gruppen, wann sie den Beruf wechseln, entscheidet jedes Kind selbst. Das freie Spiel hat (auch) beim SPIELwagen Grenzen:

- manche Geräte dürfen aus Sicherheitsgründen nur auf bestimmte Weise genutzt werden,
- wir bieten einige angeleitete Spielaktionen ausschließlich für Kinder im Grundschulalter (unsere Zielgruppe) an.

Wie viel Anleitung innerhalb der Spielaktionen sinnvoll ist, wird im Team allerdings unterschiedlich eingeschätzt: wann wird eine Anleitung zur Animation und wie bewerten wir das. Dieser Begriff, in kommerzieller Freizeitgestaltung akzeptiert, hat oft wenig Anspruch pädagogisch zu wirken. Und doch sind die dazu gehörenden Tätigkeiten auch unsere Arbeit: anregen, anreizen, anstacheln, anstiften, ermuntern, gut zureden, hinreißen, mitreißen, motivieren, reizen, stimulieren, veranlassen, beflügeln. Genauso gut ist es manchmal, besser auf eine, auch sorgfältig oder aufwendig vorbereitete Aktion zu verzichten, da die Kinder gerade im eigenen Spiel aufgehen.

Wir reflektieren unser Spielangebot in unserer wöchentlichen Teamsitzung und sprechen darüber wer welche Angebote wie einschätzt und warum. Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht; wichtig ist, dass jede Person im Team eine gewisse Freiheit zur Ausgestaltung der geplanten Aktionen hat und diese dann auch mit Freude durchführen kann – und wir wissen warum wer wie handelt. Wie so oft tragen die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Einschätzungen im Team dazu bei, dass eine kritische Auseinandersetzung stattfindet und das Angebot dadurch vielfältiger wird.

8 Der Verein

Bis zu diesem Jahr, also seit über gut 30 Jahren, war Volker Hedemann als Vorsitzender des Vereins SPIELwagen1035 e.V. tätig. Gegründet von einer Elterninitiative kurz nach der Wende, hat Volker Hedemann den Verein hin zu einer festen Größe der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Berliner Bezirken Friedrichshain und Kreuzberg geführt. Der SPIELwagen1035 e.V. ist auch im bundesweitem Kreis der mobilen Jugendarbeit eine anerkannte Größe. Volker hinterlässt das bekannte Loch-Leisten-System, mit dem das Team und die Kinder gemeinsam ihre temporären Spielgeräte auf den Plätzen bauen. Und damit die vielen verschieden Balance-, Bewegungs- und Kraxel-Hangel-Spiele oder die verschiedensten Rollenspiele von Odysseus über (Handwerks-) Berufe bis hin zu Reisen auf außerirdische Planeten.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei Volker Hedemann für diese großartige Leistung und freut sich, dass im Projekt Parcouren, dieser treibende Impuls weiter den SPIELwagen belebt. Der neue Vorstand ist mit der Arbeit des SPIELwagens sehr verbunden, einige seit fast schon 20 Jahren. Damit soll dem Verein das, was ihn einzigartig macht, erhalten bleiben und gleichzeitig möchte sich der Verein für neues öffnen, denn diese Stadt hat den Kindern viel zu bieten.



Auch dieses Jahr freuten wir uns über einen leichten Zuwachs an Mitgliedern. Meist Bewohner*innen in Friedrichshain und Kreuzberg, die unsere Arbeit schon über längere Zeit vom Bürgersteig oder als Eltern bewunderten und bestaunten, die einen Weg suchten diese Arbeit mit zu gestalten oder aber uns mit ihrem Wohlwollen unterstützen.

9 Finanzbericht

Dank der bezirklichen Förderung für unsere beiden Projekte, dem Spielmobil und den Schüli-Club, konnten auch in diesem Jahr alle Aktionen wie geplant stattfinden und einige Neuheiten angeschafft werden. Die Zuwendung ermöglicht die Finanzierung von sieben Erzieher*innenstellen nach gültigem Tarifvertrag in Teilzeit. Ergänzt und unterstützt werden die Stellen vor allem in den Sommermonaten und bei Ganztagsangeboten durch qualifizierte Honorarkräfte. Für die Außeneinsätze konnten neue hochwertige Geräte erworben werden und Verbrauchsmaterialien thematisch ergänzt. Ebenso konnten veraltete Teile ersetzt und repariert werden. Für den Schüli-

Club gab es unter anderem neue angemessene Gesellschaftsspiele, zahlreiche Ausflüge und verschiedene Kochaktionen.

Wir freuen uns über die großen und kleinen Spenden, die uns auf unterschiedlichen Wegen erreicht haben. Herzlich bedanken wir uns bei Herrn Wolf-Rüdiger für die großzügige Spende. Weiterhin bedanken wir uns bei Familie Rotter, Familie Riedel, der Kanzlei Schürmann, Rosenthal, Dreyer und ebenso bei der Zille Grundschule und der ESBM.

10 Sondermittel

Neben der Zuwendung des Bezirks, die unsere Arbeit auf allen Plätzen finanziert, konnten wir weitere Aktionen dank zusätzlicher Förderungen anbieten:

Unser Angebot einmal wöchentlich im Theodor-Wolff-Park wurde aus dem Fond zur Gewaltprävention des Bezirks finanziert; das Angebot entsprach dem der anderen Plätze. In den Sommerferien verschoben wir wegen fehlender Schattenplätze das Angebot auf die Zeiten 16.00-19.30 Uhr.

Über Mittel des Bundesverbandes kulturelle Jugendbildung (BKJ) hatten wir zusätzliche Aktionen für ältere Kinder und Jugendliche geplant. Hintergrund war, dass wir den großen Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe wahrnehmen – aber eben auch das Bedürfnis an Aktionen in Abgrenzung zu den Angeboten für die jüngeren Kinder. Aus den Mitteln konnte eine zusätzliche Honorarkraft finanziert werden. Hier probierten wir verschiedene Sachen aus, die Beliebtesten wurden dann regelmäßig angeboten. Highlights waren Skaten, das Rhönrad, Clownsworkshops mit anschließender Show und Sumo-Ringen, Über einen Antrag beim Berliner Projektfond kulturelle Bildung in Kooperation mit Hajo und Sascha vom Projekt "selbstgebaute Musik" entstanden tolle Ideen für musikalische Experimentierstationen und Spielerweiterungen, die nun in die Bauphase und dann in die Erprobungsphase gehen - wir sind gespannt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen!

Berlin, 23.01.2023 Vorstand des SPIELwagen 1035 e.V. Helmer van der Heide

11 Anhang

Sozialraumfeste und Spielmobilhighlights

Fest der Spielmobile Berlins und Brandeburgs auf dem Letteplatz

Weltspieltag AK Kinder

Familienfeste auf dem Benzplatz (Mai, Juni, Juli, August und Oktober)

Kiezfest ufm Forcki der Kinder+ und Jugendarbeit des Sozialraums VI

Hoffest (Gangway, Rigatoni etc.) Rigaerstraße

Kinderkarneval

Leyla rollt

Sommer247

40 Jahre Kinderbauernhof

Görli Jam: Sozialraumfest

Sportfest Theo-Wolff

Leyla rennt

freiwiller Spieleabend vom Team plus Honorarkräfte

Schul AG mit Rosa Parks

Winterbasar Regenbogenfabrik

Weihnachtsstaffel der Grundschule am Traveplatz

Schreinerstraßenfest leider ausgefallen

Schulfeste

Sportfest Pettenkoffer Grundschule Schulfeste der Grundschulen Modersohn Ludwig Hoffmann

Hausburg Grundschule

Liebig Grundschule

Spielmaterialausleihen

Kiezanker

KAOS Kulturfest

Regenbogenhaus

Blumengrundschule

Spielstraßen Forster und Bänsch

Regenbogenfabrik

Comes e.V.

Zentralkapelle

Arche

Freie Schule Pankow

Ferienangebote

Unser Winterferienangebot im Februar fand in den Turnhallen der Zille-, Trave- und Liebiggrundschule statt.

Das Osterferienangebot des SPIELwagens auf den Plätzen im April wurde von den Hortgruppen der J. Godall-, Zille-, Trave-, Hausburg-, R. Parks-, Evangelische-, H. Zille-, S. Lagerloeff-, L. Hoffmann-, Islamische- und der T. Grandin Grundschule (11) besucht.

In den Sommerferien wurden wir im Juli und August von Kindern aus der Trave-, Zille-, J. Goodall-, Evangelische-, Hausburg-, Lichtenberg-, Senefelder P.-, Liebig-, S. Lagerloeff-, Blumen-, L. Hoffmann-, Spartakus-, T. Grandin-, Pettenkoffer-, Kreativ-, R. Parks-, H. Zille- und Islamische Grundschule aufgesucht.

Herbstferienangebot im Oktober besuchten Hortgruppen der Trave-, Zille-, J. Goodall-, H. Rosenthal-, Evangelische-, Liebig-, Blumen-, L. Hoffmann-, Spartakus-, T. Grandin, Islamische- und Pettenkoffer Grundschule.